



# SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach**

Herrn Bürgermeister  
Stefan Raetz  
Schweigelstraße 23

53359 Rheinbach

15.03.2014

## **Anfrage**

**zur Sitzung des Rates am 07.04.2014**

**Auswirkungen des Freizeitbades Monte Mare Rheinbach auf die finanzielle Situation der Stadt Rheinbach**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Jahresabschlüsse des städtischen Haushalts haben Sie seit Jahren nicht mehr vorgelegt. Die Vertragssituation des Betriebes des Freizeitbades durch Monte Mare wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und entschieden. Damit sich die Bürgerinnen und Bürger ein eigenes Bild von der finanziellen Lage der Stadt Rheinbach und der Bedeutung der Finanzierung des Freizeitbades hierfür machen können, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch war der Kreditbestand der Stadt Rheinbach zu Jahresbeginn 2013, wie hoch am Jahresende 2013?
2. Wie hoch waren die Zinszahlungen der Stadt Rheinbach im Jahr 2013?
3. Beigeordneter Hauser wird im General-Anzeiger Bonn vom 04.01.2001 wie folgt zitiert: „Eigentlich spielen die Kosten keine Rolle, da das ganze refinanziert wird. [...] D. h. wird es teurer, würden die Pachteinnahmen, die mit der Betreibergesellschaft Monte Mare vereinbart wurden, entsprechend steigen.“ Vor dem Hintergrund dieses Zitates fragen wir:
  - a) Wie hoch waren die Kosten des Umbaus des Wellenbades zum Freizeitbad bis zur Übergabe an den Betreiber Monte Mare? Sollte eine Bezifferung nicht möglich ist, bitten wir um eine Schätzung.
  - b) Wie hoch war die vertraglich vereinbarte Pacht in den einzelnen Jahren 2002 bis 2013?
  - c) Wann wurde die Höhe der Pachtzahlung mit Wirkung ab wann in welchem Umfang vertraglich reduziert?
4. Wie hoch waren die tatsächlichen Pachtzahlungen für das Bad in den einzelnen Jahren 2002 bis 2013?
5. Wie hoch waren die Ausgaben der Stadt Rheinbach für die Instandhaltung des Bades seit der Übergabe des Bades an den Betreiber Monte Mare? Wenn keine genauen Zahlen genannt werden können, bitten wir die Ausgaben zu schätzen.
6. a) Ist es richtig, dass bei der Kostenplanung eine durchschnittliche Besucherzahl von 1.000 am Tag zur Erwirtschaftung der seinerzeit geschuldeten Pacht kalkulatorisch für not-

wendig erachtet wurde, „damit Rheinbach nicht baden geht“ (Bürgermeister Raetz laut General-Anzeiger am 30.01.2002)?

- b) Wie hoch waren die Besucherzahlen in den einzelnen Jahren 2002 bis 2013?
7. a) In welchem Umfang wurden von der Stadt Rheinbach finanzielle Forderungen im Zusammenhang mit dem Umbau und dem Betrieb des Spaßbades gegenüber Firmen erhoben, die nicht Monte Mare im Namen tragen?  
b) In welcher Höhe wurde bislang auf diese Forderungen gezahlt?  
c) In welcher Höhe sind Forderungen noch offen?  
d) Gibt es noch laufende Gerichtsverfahren in diesem Zusammenhang?
8. Wurden über Ansprüche auf Pachtzahlungen hinaus finanzielle Ansprüche gegenüber Firmen, die Monte Mare in ihrem Namen tragen, erhoben?  
b) Erfolgten Zahlungen auf diese Ansprüche? Wenn Ja, in welcher Höhe?  
c) Gibt es aktuell noch offene Ansprüche dieser Art?
9. Wie hoch waren die Honorare für Berater und Anwälte, die die Stadt Rheinbach für Leistungen im Zusammenhang mit dem Freizeitbad von 2000 bis 2013 gezahlt hat?
10. a) Ist der Stadt bekannt, ob und in welchem Umfang Firmen, die Monte Mare in ihrem Namen tragen, durch die Bildung und Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Bades in Rheinbach das Ergebnis der Firmen beeinflusst haben?  
b) Spielt das Ergebnis des Jahres 2013, in dem nach der Vertragsänderung vermutlich viele Rückstellungen gewinnsteigernd aufgelöst werden konnten, für die Höhe der an die Stadt Rheinbach zu zahlenden Pacht im Jahre 2013 oder in den Folgejahren nach den vertraglichen Vereinbarungen eine Rolle?
11. Wie bewerten Sie als Bürgermeister die Argumentation seitens Monte Mare, dass die gestiegenen Energiekosten die Insolvenz des Betreibers ohne eine Absenkung der Pacht unvermeidbar zur Folge haben würde angesichts der Tatsache, dass Monte Mare 2007 ein Blockheizkraftwerk zur Wärmeerzeugung einbaute, von dem laut General-Anzeiger vom 06.02.2007 eine Einsparung der Energiekosten von mehr als 50% erwartet wurde und 2011 ein weiteres Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung eingebaut wurde, das wiederum die Energiekosten senken sollte?
12. Welche Instandhaltungsmaßnahmen hat Monte Mare seit Abschluss des Änderungsvertrages im Jahr 2013 durchführen lassen oder angekündigt?  
Welche Kosten sind der Stadt Rheinbach dadurch entstanden bzw. werden der Stadt Rheinbach voraussichtlich bis Ende 2014 entstehen?
13. Sind die Pachtzahlungen seit Abschluss des Änderungsvertrages von Monte Mare vertragsgerecht gezahlt worden?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martina Koch

gez. Dietmar Danz

gez. Folke große Deters